

„Ei, ich sein ja der Mühenmacher S. un hawwe hier so ein kleins Rechnungche.“ D. nahm die Rechnung mit einem gewissen königlichen, jedenfalls imponirenden Anstand entgegen, sah sie durch und gab sie mit den ruhigen Worten wieder zurück: „Da steht eine Mütze am 21. November angeschrieben. Ich habe am 21. November keine Mütze bezogen; es muß das ein Irrthum in Ihrer Buchführung sein, sehen Sie erst noch einmal nach.“

D. starb noch verhältnißmäßig jung in sehr geachteter Stellung, nachdem er längst seine Schulden bis zum letzten Heller bezahlt hatte.

Zahlte man nicht bald nach Anfang des Semesters, so erhielt man mit ziemlicher Sicherheit vom „Akademischen“ einen Zahlungsbefehl mit verhältnißmäßig kurzer Frist, an den sich ein zweiter mit noch kürzerer Frist angeschlossen; dann folgte Stadt-

(Schluß folgt.)

arrest, wobei man sich blos zwei Stunden von Marburg entfernen durfte. Das konnte natürlich, wenn wieder Ferien kamen, sehr lustig sein. Trotzdem von dem Vater oder Vormund bei Beginn des Studiums ein Revers ausgestellt werden mußte, daß er die von dem Studenten gemachten Schulden bezahlen wollte, hatten die Gläubiger gegen diesen noch ein anderes sehr unangenehmes Mittel in Händen, indem sie Beschlag auf das Universitätsabgangszeugniß legen konnten. Einer meiner Bekannten half sich dadurch heraus, daß er seine sämtlichen Gläubiger zum Abendbrot einlud, wobei der Champagner nicht gespart wurde. Als er nun die Stimmung für geeignet hielt, legte er ihnen einen Revers vor, wodurch sie sich verpflichteten, das Zeugniß frei zu geben. — Auch hier hatten die Gläubiger nicht den geringsten Schaden davon.

1.273.

---

## Aus alter und neuer Zeit.

### Einige hessische Gedenktage

#### aus der ersten Hälfte des Monats Oktober.

Am 1. Oktober 1344 schlossen Landgraf Heinrich der Eiserne und Graf Johann von Ziegenhain wegen des Baus einer Burg auf dem Gerstenberge bei Allendorf a. L. einen Vertrag. Auf Grund desselben wurde dieser Bau in den Jahren 1344 bis 1350 ausgeführt und die Burg nach ihrer Vollendung die Landsburg genannt. Ihren Namen trägt jezt auch, obwohl sie selbst schon seit dem 16. Jahrhundert in Trümmern liegt, der Berg, dessen eigentlicher Name der Vergessenheit anheimgefallen ist.

Am 1. Oktober 1529 begann zu Marburg das Religionsgespräch zwischen Luther und Zwingli.

Am 3. Oktober 1599 wurde im ehemaligen Karmeliterkloster zu Kassel die Hofschule (Collegium Mauritanium) eröffnet.

Am 4. Oktober 1479 brannte die Stadt Wizenhausen gänzlich ab.

Am 4. Oktober 1529 fand das Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli sein Ende.

Am 4. Oktober 1540 starb der berühmte lateinische Dichter Professor Helius Cobanus Hesus zu Marburg, 52 Jahre alt.

Am 5. Oktober 1551 schloß Erbprinz Wilhelm von Hessen mit Abgeordneten des Königs Heinrich II. von Frankreich, Kurfürst Moriz von Sachsen und anderen Fürsten zu Friedewald ein Bündniß zur Befreiung seines Vaters Landgraf Philipp.

Am 5. Oktober 1646 nahmen die Hessen unter General Geiße nach sehr tapferer Gegenwehr Alsfeld ein.

Am 6. Oktober 1567 wurde das Kloster Georgenberg bei Frankenberg aufgehoben.

Am 7. Oktober 1607 fand die Einweihung der Universität Gießen statt.

Am 9. Oktober 1604 starb Landgraf Ludwig IV. von Hessen-Marburg, der zweite Sohn Philipp's des Großmüthigen, 67 Jahre alt, kinderlos. Ueber die Erbschaft, welche das ganze jezige Oberhessen, das kasselsche wie das darmstädtische, umfaßte, brach auf Grund des von ihm hinterlassenen Testaments, in welchem die Erhaltung des derzeitigen (lutherischen) Religionsstandes zur Bedingung der Erbschaft gemacht war, der unglückliche Erbschaftsstreit zwischen Kassel und Darmstadt aus, nachdem Landgraf Moriz 1605 seine vier Verbesserungs-punkte anzunehmen verordnet hatte.

Am 9. Oktober 1817 trat Preußen die ehemals kölnische Stadt Volkmarßen an Kurhessen ab.

Am 10. Oktober 1602 starb Georg Nigrinus (Schwarz) aus Battenberg, Superintendent zu Echzell in der Wetterau, früher Pfarrer zu Kölbe, Gießen u. a., Hessens einziger satirischer Dichter.

Am 10. Oktober 1605 wurde zu Gießen das Gymnasium gestiftet, aus welchem 1607 die Universität hervorging.

Am 11. Oktober 1636 schloß Landgraf Wilhelm V. zu Wesel ein Bündniß mit Frankreich.

Am 12. Oktober 1264 wurden der Ortschaft Wolfshagen Stadtrechte verliehen.

Am 12. Oktober 1487 wurden die Vorrechte der Pfänner in den Sooden bei Allendorf bestätigt und erweitert.